

Verkauf... 37000 Exempl.

Dresdner Nachrichten

Verkauf... 10 Bgr.

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Man beachte die beispiellos billigen Verkaufspreise für Filzhüte und alle Damen-Putz-Artikel Wilhelm Meyer's Schaufenster, Altmarkt 8, nur Altmarkt 8.

Hartmann & Saam bitten um Beachtung ihrer heutigen Annonce auf Seite 19 d. Bl.

Carl Höpfer, Landhausstrasse Nr. 4 und 5, Weinhandlung mit altdeutschen Weinstuben, Champagner der besten Häuser, Grosses Weingeler.

Nr. 295.

Witterung vom 21. Oct.: Barometer nach Ober Poll. Wolkendeckung 10 (überwiegend), leicht schauerl. Regen, schwache Thermometer, nach Regen: Temp. 79° F., Wind, Temp. 67° F., relative Temp. 117° F., Substanz. Weite.

Aussichten für den 22. Octbr.: Süd, frisch, geringe Bewölkung, neblig, keine oder geringe Niederschläge, Temperatur wenig verändert.

Sonntag, 22. Octbr.

Erst nach dem 26. Oktober wird man die wahre Bedeutung der wahlrechtlichen Urnachen vom Donnerstag zu übersehen vermögen. Was man bis dahin von Wahlausfällen hört und liest, hat besten Falles den Werth von Einzelbathachen, deren Kosak unvollständig und zusammenhanglos ist.

in Egypten selbst. Die Engländer sind zwar augenblicklich die unbedingtesten Herren des Landes; aber die realen und geschichtlich begründeten Interessen, die alle Staaten Europas dort wahrzunehmen haben, vermögen sie weder zu ignoriren, noch viel weniger bei Seite zu schieben.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 21. Octbr.

Berlin. Wie alljährlich, so sollen auch Ende d. J. an den Stellen des Reiches Verhandlungen angefaßt werden über den Bestand an Reichsmünzen. Doch findet diesmal eine bemerkenswerthe Abweichung gegen frühere Jahre statt.

Berliner Börse. Von Wien lagen matte Notierungen vor. Hier überwiegt das Angebot und drückt die Course. Das Geschäft war unbedeutend. Als gegen Schluss die Nachricht bekannt wurde, daß die rumänische 70 Millionenleihe durch die Discontogellschaft perfekt geworden, besserte sich auch die Haltung.

der Bevölkerung — statistisch berechnet — noch nicht 50 Pf. — Auch für Mehl und Backwerk ist eine Erhöhung der jetzigen Abgabensätze, jedoch nur um 50 Procent, in Aussicht genommen. Der den einzelnen Konsumenten treffende Mehrbetrag würde, wenn er überhaupt in seinem ganzen Umfange auf diesen abgewälzt werden sollte, ganz unmerklich sein.

— In Halle hat man vor Kurzem auch eine Vererbahn eröffnet. Ein Freund unseres Blattes, der halle besuchte, schickte uns ein bedrucktes Blatt Papier ein, das man dort im Publikum verteilt und das eine Beschreibung über die Benutzung der Vererbahn enthält. Die halle Vererbahn hat nämlich keine Konduktoren und das Publikum wird während der Fahrt auch nicht durch Konduktoren belästigt.

Dem Dresdner Kongresse des deutsch-österreichischen Eisenbahn-Verbandes ist in Bern eine internationale fachmännische Konferenz gefolgt, welche gewisse technische Einheiten im Eisenbahnbau herbeizuführen bestimmt ist. Dabei sind Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien und die Schweiz vertreten.

Volaks und Sächsisches.

— Es erhielten das Großkreuz des R. S. Albrechtsordens: Generalleutnant und General Quartiermeister Graf v. Waldberg und General-Major Witsche, Chef des Stabes der 1. Armee-Inspektion; das Kommandeurkreuz weiter Klasse desselben Ordens: der Major Adjutant Sr. Maj. des Kaisers, Oberleutnant Graf von Wedel, kommandirt als Militär Attaché bei der Botschaft in Wien, Major v. Lidman von der Abteilung für die persönlichen Angelegenheiten im Kriegsministerium, Major von Füllhagen, persönlicher Adjutant des Kronprinzen, Major von Goklar, a la suite des I. holländischen Infanterieregiments Nr. 13 und Adjutant des Chefs des Generalstabes der Armee und Kammerherr von Veht auf Samolowen im Kreis Graubünden.

— Die von einer Anzahl geistlicher Herren der Provinz angelegte Petition an die sächsischen Verordnungen, ist noch bis eines Jahresfrist bei der hiesigen Verordnungsstelle ausgelegt. Mit heute Abend an den bekannt gegebenen Stellen ausgelegt. Wenn die gesetzliche Beteiligungsfrist bislang auch eine höchst erfreuliche gewesen ist, so ist doch zu wünschen, daß eine möglichst zahlreiche Anzahl Petenten für die in der Petition niedergelegten Motirungen eintreffe.

„Die Vereinbarungen, welche wir anstreben“, bemerkte der Redner, „werden geeignet sein, den internationalen Verkehr und die kommerziellen Beziehungen unter den verschiedenen Nationen in ganz erheblicher Weise zu fördern. Gleichzeitg werden diese Vereinbarungen noch von anderer höherer Bedeutung sein. Die Millionen Reisenden, welche ihr Leben der Eisenbahn anvertrauen, haben ein Recht, von den Regierungen zu verlangen, daß kein Mittel vernachlässigt werde, welches die Kunst und die Erfahrung bietet, um die Sicherheit der Transporte zu vermindern und zu vervollkommen. Unter diesen Mitteln ist die Einheit gewisser Theile des Materials der Eisenbahnen von größter Bedeutung. Diese Bedeutung ist es auch, welche zum Voraus unseren Arbeitern den Erfolg sichert.“

— Interessant dürfte es sein, zu wissen, daß das von Ihren Majestäten dem König und der Königin so gern aufgeführte Kleeblatt schon in alter Zeit seiner idyllischen Poesie wegen gewirbt und „Sorgenfrei“ genannt wurde, wie uns Palm in seiner Chronik des Städtchens Krausenstein vom Jahre 1748 Seite 4 erzählt: „Nach Hermsdorf ist nicht Sando und dem Zoll-Haus noch eingefahrt das Dörfschen Sorgenfrei, darin Jaun-Haus und Redfeld 1 griffen, und in's Amt Altdorf gehet, so den 5. Juni 1659 durch ein Gluckfühl, anadigstes Rescript der Fürst in Hermsdorf zugeschlagen worden.“

— Auf dem Schlesischen Bahnhofe verurtheilte vorgestern Abend gegen 9 Uhr beim Post-Waggon der wahrscheinlich unrichtig gewordene Gasometer das Emporsteigen einer circa 3 Meter hohen Flamme, die alsbald mit Erde und Mist gelöscht wurde und weiter seinen Schaden verursachte, als daß der Tod des Waggons weisentlich gelitten hat.

Das ägyptische Gewitter hat sich zur Freude aller Friedensfreunde verhältnismäßig rasch verzogen; nur über dem Hauptkabi's schwebt noch eine dunkle Wetterwolke, deren Elektrizität unerschütterlich abstrahlen England in anerkennenswerther Weise beschließen ist. Die Beigabe eines englischen Verteidigers an Arabi dürfte als politischer Misgabeler ihren Zweck wohl sicher erreichen. In der öffentlichen Meinung Englands, welcher während des Kriegs der Führer der ägyptischen Nationalpartei als Schurak nicht schwarz genug gemalt werden konnte, hat sich ein sichtlich Umschwung zu seinen Gunsten vollzogen. Der praktische Verstand der Engländer hat schnell herausgefunden, wie sie alle Ursache haben, dem Rebellen Arabi dankbar zu sein. Ohne seine Empörung gegen das Doppeljoch der Engländer und Franzosen hätten Erstere das alte Pharaonenreich niemals erobert, niemals die Wüthenschaft der Franzosen auf so bequeme Weise los werden können. Einen solchen Wohlthäter klopft man nicht, man sorgt auch dafür, daß er nicht an einer unrichtigen Tafel haften muß. Das Schicksal Arabi's hat aber mehr ein physikologisches Interesse; wichtiger ist die Neuordnung der Dinge

— In weiterer Ergänzung des dieser Tage hier über die städtische Steuerreform Vorlage Gelegten, des des aus drei Theilen bestehende, sei hier bezüglich der indirekten Steuern noch Folgendes bemerkt. Wie wir schon erwähnten, soll auch das Bier höher besteuert werden, ohne daß die Erhöhung nach den aufgestellten Regeln in's Soziale getriebenen Berechnungen den Konsumenten irgendwie drückend werden könnte. Das Zahlen-Verhältnis der Erhöhungen wird beim Bier so aufgestellt: den Brauereiverbänden zu verdoppeln, sowie die Abgabe von dem aus dem Zollvereinslande in den Stadtbezirk eingeführten Doppel- und Lagerbier von 30 auf 60 Pf. pro Hektoliter und von dem ebenverführten einfachen und Halbbeer von 25 auf 40 Pf. pro Hektoliter heraufzusetzen. Was das Fleisch betrifft, so schlägt der Rath vor, die Abgabe auf das in geschlachtetem Zustande hier eingehende Fleisch von 2 auf 4 Pf. pro Kilogramm zu erhöhen und gehende Fleisch von 2 auf 4 Pf. pro Kilogramm der Abgabensätze auf eine diesem Satze entsprechende Erhöhung der Abgabensätze auf lebend eingehendes Schlachtwild vorzunehmen. Die bisherige bei lebendem Vieh den Satz von 1 Pf. pro Fund noch nicht erreichende Steuer ist in der That eine so niedrige, daß sie sich ohne Gefahr um ein Befensliches steigern läßt. Da mit diesen Erhöhungen Fleisch und Fisch aus dem Schatzkammer-Zutrag, wenig mehr als 100,000 Mk. brutto abwerfen wird, so kommen auf den Kopf

— Um die so wüthlich eingehenden Gaben für die Wasserbedürftigen in Tirol und Kärnten in etwas zu erhöhen, hatte der Elgava-Sängerverband im Verein mit der k. u. k. sächsischen Kapelle und unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fr. R. Spott, am 20. d. im Gewerbehaus eine Konzert veranstaltet, welches ein zahlreiches Publikum angezogen hatte und wohl im Verein mit dem Erlös, den die hübschen Blumenverkäuferinnen erzielten, ein Tropfen Balsam sein wird in dem großen Leid der armen Alpendwöhner. Das gut und entsprechend gewählte Programm wurde von den Sängern, sowie von der k. u. k. Kapelle mit trefflichem Bemühen ausgeführt, Dank der ausgezeichneten Direktion des Herrn Lehrers Böhm, ebenso fanden die Verdienste dieses mit einer hohen, hellen Sopranstimme begabten Fr. Spott vielen anerkennenden Beifall.